

2. Vierteljahr / Woche 05.05. – 11.05.2013

06 / „... wie ich es mir vorstelle.“

Enttäuscht über Gottes Gnade (Jona)

➤ Fokus

Gottes Handeln ist souverän und unabhängig von unserer Vorstellung.

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- Jona (Kapitel 1–4)

➤ Infos

Das Buch Jona ist eine lediglich vier Kapitel umfassende Schrift und gehört ebenfalls zu den zwölf „Kleinen Propheten“. Innerhalb dieser Gruppe nimmt das Buch eine Sonderstellung ein, weil es sich nicht um eine Sammlung von Prophetenworten handelt, sondern um die Geschichte der Sendung des Propheten Jona durch Gott nach Ninive. Es ist außerdem das wohl bekannteste Buch dieser Reihe, weil schon Kinder im Kindergottesdienst die Geschichte von Jona kennenlernen.

Jona ist kein „typischer“ Prophet. Er ist eher widerwillig, lehnt Gottes Auftrag zunächst ab und stellt dann auch noch Gottes gnädige Handeln in Frage. Ja, Gott handelte eben anders, als es sich Jona vorstellte.

➤ Thema

Historischer Kontext

- Was weißt du über die Jona-Geschichte? Trage dein Wissen aus dem Kindergottesdienst und aus deiner Erinnerung zusammen!
- Informiere dich nun intensiver über Jona, indem du ...
 - a) das **Buch Jona** in einem Stück liest, falls noch nicht geschehen.
 - b) im Internet ein **Jona-Spiel** machst.
 - c) dich noch mehr über Jona schlau machst: etwas kritisch **hier** und **hier**.
- Was beeindruckt dich am meisten an der Jona-Geschichte? Was sagt dir die Geschichte über Jona? Was über Gott?
- Schau dir nun einige Bilder über Jona an, so wie ihn Künstler sahen: **Bild 1**, **Bild 2**, **Bild 3** und **Bild 4**.
Welchen Eindruck bekommst du dort von Jonas Charakter?

Alltagsrelevanz

- Gott handelt anders an den Menschen in Ninive als Jona es möchte, nämlich gnädig. Jona kann damit nicht umgehen: „Doch Jona wurde darüber sehr böse und zornig. Er beklagte sich beim Herrn: »Ach Herr, habe ich das nicht schon gesagt, bevor ich von zu Hause aufbrach? Deshalb bin ich ja fortgelaufen nach Tarsis! Ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, dass du geduldig und voller Gnade bist, weil du das Unheil bedauerst.“ (Jona 4,1–2)

- Hast du schon einmal erlebt, dass Gott anders gehandelt hat, als du es dir vorgestellt hast? Worum ging es dabei? Mach es dir noch einmal bewusst. Vielleicht hast du ja z. B. um etwas gebetet und es ist anders eingetreten.
- Wie hast du daraufhin gedacht? Was gefühlt? Wie gehandelt?
- Hast du so etwas auch bei anderen erlebt? Wie war ihre Reaktion?
- Woran kann es liegen, dass wir oft meinen, Gott solle so handeln, wie wir es uns vorstellen?
- Wie sehen deine Gebete aus? Lässt du Gott einen Handlungsspielraum? Ist das notwendig? Wenn ja, überleg dir, für wen?
- Eine provokative Überlegung: Muss ich eigentlich überhaupt beten? Gott macht doch eh, was er will, oder?
- Manches Leid, manche Not lässt Gott geschehen. Man hat den Eindruck, als wäre er nicht immer so gnädig wie mit den Leuten in Ninive, die er letztlich verschont hat. Oftmals befinden sich auch junge Menschen in Situationen, die wir als sehr leidvoll empfinden. Wir fragen uns warum und wozu und was das Ganze soll.

- Schau mal zu all diesen Fragen in **diesen Film** und **diesen Film** rein! Was kann dir die Situation von Saskia zu deinen Fragen und Gedanken sagen?
- Ist auch das Gottes souveräne Handeln, dass ein junger Mensch wie Saskia so leben muss? Lässt er es einfach nur zu? Ist er ohnmächtig?
- Bezieht sich Gottes souveränes Handeln nur auf seine Gnade und Liebe, so wie er es in Ninive gezeigt hat?
(Diese Fragen sind oft schwer zu beantworten. Du solltest deshalb mit anderen darüber reden – spätestens im Gottesdienst!)

➤ Interaktiv

Die Frage der Woche **facebook** und im **echtzeit-Forum** lautet: „In welchem Zusammenhang hast du schon einmal erlebt, dass Gott anders gehandelt hat, als du es dir vorgestellt hast?“ – Es wäre schön, wenn wir dort gemeinsam Fragen und Antworten diskutieren könnten!